



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

§.3. Was zu gedencken oder zu betten, wann die Stunden-Uhr schlägt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

gnädiglich erhören / durch Christum  
 IESUM / unsern HERRN / Amen.

**S. 2. Wie man betten soll / wann**  
 Morgens, Mittags, und Abends zum  
 Ave Maria geleutet wird.

Zum ersten Zeichen sprich: Der Engel  
 des HERRN hat Maria die Botschaft  
 gebracht / und sie hat vom H. Geist em-  
 pfangen. Begrüßet seystu / zc. Es thut  
 mir leyd / daß ich dich meinen Gott / das  
 höchste Gut erzürnet hab.

Zum zwayten: Siehe ich bin eine  
 Dienstmagd des HERRN / mir geschehe  
 nach deinem Wort. Begrüßet seystu zc.  
 O GOTT lieber sterben / als sündigen.

Zum dritten: Und das Wort ist Fleisch  
 worden / und hat in uns gewohnet. Be-  
 grüßet seystu zc. Alles zu Lieb IESU und  
 Maria. Die Seelen der Abgestorbe-  
 nen ruhen durch die Barmherzigkeit  
 GOTTES in Frieden / Amen.

**S. 3. Was zu gedenccken oder zu**  
 betten, wann die Stund-Uhr schlägt.

1. Bette, wie bey vielen gebräuchlich, den  
 Engls

Englischen Gruß; und sprich mit sonderlicher Andacht aus die letzte Wort: jetzt und in der Stund unsers Todtes. Oder:

2. Seuffze: Dich liebt D GOTT mein ganzes Herz/ zc. Oder:

3. D GOTT/ gib mir eine selige Stund zu leben und zu sterben durch IESUM und Mariam/ Amen. Oder:

4. Alles / was ich hab gethan / und noch thun werde/ soll und ist geschehen zu Lieb IESU und Maria. Oder:

5. Gedenck zuweilen: D HERR sey gnädig allen Sünderen/ die folgende Stund von dieser Welt abscheiden werden.

Oder letztlich:

Die Seelen der Abgestorbenen zc.

#### S. 4. Wie man sich am Mittag- und Abendmahl verhalten soll.

Hiervon seynd drey Zeiten in acht zu nehmen. 1. Was vor dem Essen. 2. Unter dem Essen. 3. Nach dem Essen zu thun.

1. Wann die Zeit zu essen da ist, mache die Meynung, und gedenck: Ich wil essen und trincken / weil es GOTT also verordnet hat,